



# InklusionsGuides

## Frauen eröffnen Perspektiven für Unternehmenserfolg



# Inklusions-Guides

## Kurzinformation zum Projekt



Das Projekt „InklusionsGuides“ des Hildegardis-Verein e.V. geht in eine neue Runde. Unternehmen, die sich für Vielfalt weiter öffnen, dem Fachkräftemangel begegnen, Vorurteile abbauen und neue Talente ansprechen möchten, können sich um einen Platz bewerben. Unternehmen und Institutionen aus ganz Deutschland haben das Projekt bereits erfolgreich abgeschlossen, Erkenntnisse gewonnen und Veränderungen eingeleitet.

### Was ist Ziel des Projektes?

Ziel des Projektes ist es, barrierefreie Bewerbungsprozesse anzustoßen, flexible Arbeitszeitmodelle zu entwickeln und Mitarbeitende für Inklusionsthemen zu sensibilisieren. Es werden Chancen eröffnet, in Zeiten des Fachkräftemangels qualifizierte Mitarbeiter\*innen zu gewinnen und die Diversitätskultur in dem Unternehmen zu stärken.

### Wer kann sich bewerben?

Alle Unternehmen und Institutionen – unabhängig von ihrem Erfahrungsstand in den Bereichen Inklusion und Diversität – sind eingeladen, sich zu bewerben.

### Was sind InklusionsGuides?

InklusionsGuides sind Studentinnen, Absolventinnen und Fachkräfte mit Behinderung. Sie beraten die Mitarbeiter\*innen und Führungskräfte als Expertinnen in eigener Sache. Offen, direkt, praxisnah und mit dem Ziel, Vorurteile abzubauen.

### Leistungen des Projektes

Über den Zeitraum von einem Jahr (Guidancephase) kommen monatlich zwei InklusionsGuides in das Unternehmen / die Institution. Der Schwerpunkt der praxisnahen Analyse und Beratung liegt in den Bereichen Recruiting und Employer Branding.

Beispielhafte Themenfelder der Guides:

- Begleitung von Bewerbungsprozessen
- Prüfung von Stellenanzeigen in Bezug auf Wording, Bildsprache sowie optische und technische Barrierefreiheit
- Sichtung von Webseiten und Intranet in Bezug auf eine diversitätsfreundliche Haltung des Unternehmens
- bedarfsgerechte Entwicklung flexibler Arbeitszeitmodelle, nicht nur für die junge Fachkräfte-Generation
- Begleitung von Onboarding-Prozessen
- Sensibilisierung von Mitarbeitenden inkl. der Führungsebene
- Ideen zur Entwicklung einer inklusiven Arbeitskultur mit Abbau von Barrieren und Hemmschwellen

Zudem erfolgen:

- Qualifizierung der Teilnehmenden durch Workshops, kollegiale Beratung und Praxistransfer
- Vernetzungspotenziale mit den anderen teilnehmenden Unternehmen und Institutionen in einer gemeinsamen Resonanzgruppe
- spezifische und bedarfsgerechte Begleitung aller Teilnehmenden
- professionelle Steuerung und kontinuierliche Weiterentwicklung des Projektes als „lernendes System“
- prozessbegleitende Öffentlichkeitsarbeit und Bausteine für die Pressearbeit

Alle Maßnahmen werden individuell auf das jeweilige Unternehmen / die Institution zugeschnitten.

### Kosten

Die beteiligten Arbeitgeber\*innen bringen ein:

- 9.500 €
- 1–2 Ankerpersonen, die das Unternehmen / die Institution in der Resonanzgruppe vertreten

### Wo liegt der Nutzen für die Unternehmen / Institutionen?

- Verbesserung der Bewerbungssituation und Gewinnung von Fachkräften
- Steigerung der Attraktivität als inklusiver Arbeitgeber und Beitrag zur Erfüllung der Quote nach § 154 SGB IX
- Beitrag zur Nachhaltigkeitsberichterstattung nach CSRD (Corporate Social Responsibility Directive), insbesondere zu den Bereichen Gleichberechtigung und Chancengleichheit
- Abbau der strukturellen Benachteiligung von Frauen mit Behinderung (§ 154 SGB IX)
- Möglichkeit zum Aufbau diverser Teams, die nachweislich zu besseren Arbeitsergebnissen beitragen
- Teilnahme an einem Netzwerk aus diversen Unternehmen und Institutionen mit Gelegenheit zu kollegialer Beratung, Innovation und Praxistransfer

# INKLUSIONS GUIDES

## Ablauf des Projektes

- 1. Resonanzgruppe**  
Kick-off-Veranstaltung (Einführungsworkshop, Auftragsklärung)
- Beginn der Guidancephase (1 Jahr)**
- 2. Resonanzgruppe**  
Methodenworkshop (Einführung ins Action Planning inklusive Erprobung)
- 3. Resonanzgruppe**  
Halbzeittreffen (Best Practice-Erfahrungen, kollegiale Beratung)
- 4. Resonanzgruppe**  
Fortbildungstreffen (Impulsvortrag und gemeinsame Erarbeitung eines Themas)
- 5. Resonanzgruppe**  
Abschlusstreffen (Auswertung der erfolgreichen Maßnahmen und deren Gelingensfaktoren, Handlungsempfehlungen)
- Monatlich**  
Prüfung des Ist-Zustandes und Beratung durch die Guides in den Unternehmen / Institutionen
- Regelmäßig**  
Treffen der Guides
- Kontinuierlich**  
Prozessbegleitung durch den Hildegardis-Verein

## Mehr Informationen zum Projekt:

### Sie haben Fragen zum Programm oder zur konkreten Teilnahme:

Hildegardis-Verein e.V.  
Melanie Peschek | Projektkoordinatorin  
Telefon 0228/96 95 141  
Mobil 0151/57 89 46 49  
peschek@hildegardis-verein.de

## Das Projekt blickt auf erfolgreiche Case-Studies zurück:

### Stimme von BNP Paribas:

„Die InklusionsGuides öffnen Augen: Ihre Hinweise und Ideen helfen uns dabei, unsere Prozesse, Gebäude und Unternehmenskultur noch inklusiver zu gestalten. Die Gesprächsthemen gehen uns nie aus, denn Inklusion betrifft alle Bereiche des Arbeitslebens.“

### Stimme des Polizeipräsidiums Bonn:

„Nur wenige wissen, dass die Polizei ein inklusiver Arbeitgeber ist, weil alle davon ausgehen, dass man bei uns sehr sportlich sein muss. Aber wir haben auch viele Stellen, die wir barrierefrei anbieten können. Das Programm hat dazu beigetragen, das sichtbar zu machen und Berührungspunkte abzubauen. Insbesondere auch bei unseren Führungskräften.“

### Bisher beteiligte Unternehmen / Institutionen

u. a. Adecco, BNP Paribas, Hochschule Biberach, Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung, jobvalley, LKA Düsseldorf, Polizei Bonn, SoVD-Niedersachsen, Stadt Bonn, Universität Bonn, Universität Leipzig, Universität des Saarlandes, Werder Bremen.



## Über den Hildegardis-Verein e.V.

Der Hildegardis-Verein e.V. setzt sich für einen gleichberechtigten Zugang von Frauen\* zu Bildung und Qualifizierung ein. Er wurde 1907 gegründet und ist in der katholischen Kirche beheimatet.

Seine Angebote umfassen Mentoring-Programme und zinslose Studiendarlehen, Vernetzungstreffen und Coaching-Angebote. Seine Arbeit zeichnet sich durch konsequente Stärkenorientierung aus. Der Verein arbeitet in der Vorbereitung und Begleitung von Führungskräften ebenso wie an den Übergängen von Hochschule ins Erwerbsleben. Er verfügt über ein breites Netzwerk in die deutsche Hochschul-landschaft.

Für seine innovativen Ansätze und Programme wurde der Hildegardis-Verein bereits mehrfach ausgezeichnet, u.a. als Ort im Land der Ideen 2010. Seit 2005 ist der Hildegardis-Verein im Bereich Inklusion aktiv. In Kooperation mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung, der Aktion Mensch und der Conterganstiftung hat er viele erfolgreiche Inklusions-Programme realisiert. Das Programm der „InklusionsGuides“ wurde 2021 ins Leben gerufen und stößt seitdem auf sehr hohe Nachfrage.

HILDEGARDIS VEREIN



**Hildegardis-Verein e.V.**  
Wittelsbacherring 9  
53115 Bonn



**Mehr Informationen:**  
[www.hildegardisverein.de/  
inklusionsguides.html](http://www.hildegardisverein.de/inklusionsguides.html)